

# Impulse für die Ausgestaltung der Förderung Alternativer Proteinquellen

Bundesverband  
für Alternative  
Proteinquellen e. V.  
c/o Mindspace  
Friedrichstraße 68  
10117 Berlin

[www.balpro.de](http://www.balpro.de)  
[dialog@balpro.de](mailto:dialog@balpro.de)

Berlin, 29.04.2025

Der Bundesverband für Alternative Proteinquellen bündelt als Wirtschaftsverband die Stimmen von 120 Mitgliedern der Branche. Unser Wunsch ist ein politischer Ordnungsrahmen für Alternative Proteinquellen, der mit dem Tempo technologischer Entwicklung Schritt hält und Innovationen ermöglicht – praxistauglich, wachstumsorientiert und partnerschaftlich mit der gesamten Lebensmittelwirtschaft. Deshalb freuen wir uns, dass die neue Bundesregierung die Bedeutung Alternativer Proteinquellen anerkennt und die „Entwicklung und Markteinführung nachhaltiger alternativer Proteine“ (Koalitionsvertrag Z. 1390 f.) in der kommenden Legislatur fördern möchte.

Zur Ausgestaltung des Satzes im Koalitionsvertrag bringen wir folgende Vorschläge ein:

1. Verlässliche Förderprogramme für Forschung und Produktentwicklung
  - Dauerhaft angelegter Förderrahmen für die Forschung, Entwicklung und Skalierung Alternativer Proteine
  - Anreizstrukturen für die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Forschungseinrichtungen, Start-ups und etablierten Unternehmen
  - Strukturell verankerter Innovationsfonds mit vereinfachten Zugangswegen
2. Effiziente, beschleunigte und international anschlussfähige Zulassungsverfahren
  - Nationale Koordinierungsstelle mit Beratungsauftrag, die Unternehmen – besonders Start-ups & KMU – durch das europäische Novel-Food-Zulassungsverfahren begleitet
  - Beschleunigung von Prüfprozessen mit klaren Leitlinien für Produkttests
  - Aufbau von Test- und Bewertungszentren mit Zugang zu Laboren, Pilotanlagen und gemeinsamen Datenbanken für alle Anbieter
3. Einheitliche steuerliche Rahmenbedingungen und strategische Marktverankerung
  - Einheitlicher Mehrwertsteuersatz für alle Proteinprodukte
  - Einheitliche Regelungen für die Bezeichnung alternativer Lebensmittel, die mit traditionellen (tierischen) Produkten assoziiert sind (entsprechend der EuGH-Entscheidung)
  - Systematische Integration Alternativer Proteinquellen in ernährungspolitische Strategien (Nationale Ernährungsstrategie, Gemeinschaftsverpflegung)

Lassen Sie uns gerne im Gespräch bleiben und gemeinsam einen Beitrag zur vielfältigen und innovativen Lebensmittelversorgung der Zukunft mit Alternativen Proteinquellen leisten.

